

## **Außerschulische Lernorte am Beispiel Schullandheim (Christine Linhard, Nah-türlich! Umweltbildung und Naturerlebnis)**

Es geht hier nicht um Tierpark, Museum, Dinopark, Bauernhof, Weltladen oder Walderlebniszentrum, sondern um Schullandheime – Schullandheime als nur ein Beispiel aus der langen Reihe möglicher außerschulischer Lernorte. Eigentlich ist ja irgendwie jeder Ort außerhalb der Schule ein "**außerschulischer Lern-Ort**", an dem es etwas zu lernen, also Neues zu entdecken und zu erkunden gibt. Da verhält es sich wie mit der Botanik. Am Straßenrand findet man zwar keine Orchideen (in Deutschland jedenfalls äußerst selten), aber bei genauem Hinsehen vielleicht ein streusalzresistentes Gras, das eigentlich mal nur an der Küste zuhause war und sich jetzt einen neuen Lebensraum im Streusalzbereich erobert hat. In "unserem" Schullandheim (in Riedenburg) wachsen Orchideen sogar auf der Spielwiese. Das Kleine Knabenkraut, aber auch Küchenschellen und andere Raritäten der Wacholderheiden des Altmühltals verzaubern im Frühsommer – unserer Meinung nach – die Wiesen. Die Kinder der 4. Klasse einer Münchner Grundschule rennen aber zuerst einfach beim "Fangerlspielen", ohne es zu bemerken, daran vorbei. Natur als Kulisse. Wie es bei uns Erwachsenen ja auch oft nicht anders ist. Natur bewußt in ihrem eigenen Wert (der nicht mit Geld zu bemessen ist) wahrzunehmen und wahrnehmen zu können, ist eine ganz wichtige Fähigkeit. Diese zu erlernen, dazu kann auch ein Schullandheim-Aufenthalt beitragen.

Eine Fahrt ins Schullandheim heißt aber zuallererst einmal: weg von daheim, raus aus der Schule ("**Heraustreten aus der gewohnten Lernumgebung**"<sup>1</sup> ohne gleichmäßigen Stundenplan, Sitzordnung und Prüfungen) und das bedeutet: Heimweh, Aufregung und, wie immer bei uns neugierigen, nein, neu-gierigen *Homo sapiens*-Geschöpfen (An-)Spannung, damit einhergehend aber auch erhöhte Aufmerksamkeit: Was ist in dem "neuen Zuhause" los? Was ist anders als daheim?

Weil zu Beginn so viele neue Eindrücke auf die Teilnehmer einprasseln, ist der eine oder andere wohl erst einmal völlig "geplättet". Ein kleiner "Kulturschock" stellt sich ein, ein wenig so, wie wir es von Reisen in unbekannte Länder kennen. Aber ist man erstmal angekommen, dann reizt das Neue. Meistens geht die Fahrt ins Schullandheim ja wirklich für die Schüler und Schülerinnen in Neuland, raus aus der Stadt in eine andere Landschaft mit viel Wald oder höheren Bergen als daheim, einem großen Fluss, Höhlen, Burgen usw.. Aber auch wenn, wie in Riedenburg, die Realschule vor Ort ihren Schullandheimaufenthalt einige hundert Meter oberhalb der Schule bucht, ist das für die Jugendlichen auf einmal eine ganz eigene neue Welt. Schließlich ist man ja mit seinen Klassenkameraden hier statt vielleicht einen Sonntagsausflug mit der Familie zu machen – wenn denn die Familie Sonntagsausflüge macht. Es gibt genügend Kinder, die auf die Frage, ob sie schon mal im Wald waren, stolz sagen: "Ja, einmal, letztes Jahr am Wandertag!" "In Zeiten, in denen Kinder immer mehr dem Computer- und Fernsehkonsum ausgesetzt sind, anstatt mit ihrer Familie in die Natur zu gehen, birgt [also ein Schullandheimaufenthalt] die Gelegenheit, dass diese Kinder auf längere Sicht von diesen Erlebnissen profitieren und Orte wie etwa Parks, Wälder, [...] auch weiterhin besuchen werden."<sup>2</sup>, deren Bedeutung ihnen vorher nicht vermittelt wurde.

---

<sup>1</sup> Portal Globales Lernen (o. A.)

<sup>2</sup> von Plüskow-Kaminski, A. (o. A.)

Schullandheime bieten durch den Reiz des Neuen eine „besondere pädagogische Situation“ für (auch fächerübergreifenden) Unterricht mit der Möglichkeit, die [neue] Region – Landschaft, Natur, Kultur, Wirtschaft und Menschen – kennenzulernen"<sup>3</sup> – der vielgepriesene "**Blick über den Tellerrand**"!

1,2 Millionen Kinder und Jugendliche fahren pro Jahr in Deutschland ins Schullandheim<sup>4</sup> – bei rund 8,3 Millionen Schülern und Schülerinnen<sup>5</sup> insgesamt (Stand Schuljahr 2018/19) entspricht das immerhin rund 15%. Damit das auch weiter so bleibt, werben der Verband Deutscher Schullandheime e.V. in seinem Internet-Auftritt mit den Schlagzeilen "Klasse in Natur" oder "Zusammen die Welt und sich selbst entdecken..."<sup>6</sup> und das Bayerische Schullandheimwerk mit seinen insgesamt 32 Schullandheimen damit, "den unmittelbaren Zugang zur Natur [zu ermöglichen]".<sup>7</sup> Berufen können sie sich dabei auf die in Artikel 131 der Bayerischen Verfassung verankerten obersten Bildungsziele der Schulen, zu denen explizit auch das „Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt“ zählt.<sup>8</sup>

Was ist nun also wichtig für einen positiven Verlauf einer Umweltbildungsveranstaltung im Schullandheim? Meines Erachtens ist gute Umweltbildung (ob im Schullandheim oder in einem anderen Rahmen) bereits mit vergleichsweise wenig Sachaufwand möglich. Aufbauend auf einer soliden Grundausstattung (dazu gehören natürlich Klassiker wie die Becherlupe) ist es vor allem das **konkrete Erleben der Natur** (vermittelt von Menschen, die das "Genau Hinschauen-Können" noch nicht verlernt haben) – so wie es der baltische Dichter Siegfried von Vegesack in seinem Gedicht über Moose beschreibt:

"Hast du schon jemals Moos gesehen?  
nicht bloß so im Vorübergehen,  
so nebenbei von obenher,  
so ungefähr –  
nein, dicht vor Augen, hingekniet,  
wie man sich eine Schrift besieht?"<sup>9</sup>

In den Worten der Biologie-Didaktiker der Universität Bielefeld hört sich das dann so an: "Gerade die holistische Erfahrung mit Kopf, Herz und Hand ein Lebewesen in einem authentischen Kontext erleben zu dürfen, kann besonders bedeutsame episodische, aber auch systematische Lernerfolge nach sich ziehen".

"Der hohe Wert außerschulischen Lernens begründet sich in erster Linie durch die Authentizität des Erlebnisses [und] die Primärerfahrungen der Schülerinnen und Schüler".<sup>10</sup> "Außerschulische Lernorte sorgen durch „Wissen zum Anfassen“ für sogenannte Primärerfahrungen, also **Erfahrungen ohne mediale Vermittlungsinstanzen** wie Film, PC, digitale Medien etc. Diese unmittelbaren Erfahrungen bleiben heute aufgrund der starken Einbindung von Medien in die schulische Bildung oft

---

<sup>3</sup> Wikipedia (2019)

<sup>4</sup> Wikipedia (2019)

<sup>5</sup> Statista (2020)

<sup>6</sup> Verband deutscher Schullandheime (o. A.)

<sup>7</sup> Bayerisches Schullandheimwerk e.V. (o. A.)

<sup>8</sup> Bayerische Staatskanzlei (2020)

<sup>9</sup> Vegesack (o. A.)

<sup>10</sup> Universität Bielefeld - Biologiedidaktik (2014)

auf der Strecke",<sup>11</sup> sind aber, wie wir finden, gerade in Zeiten, in denen die Digitalisierung der Schulen so vehement in den Vordergrund gestellt wird, um so wichtiger! In der heutigen Zeit haben sich in kaum vorstellbarer Weise die Menschen durch ihre (auch auf dem Land) immer städtischere Lebensweise von den normalen, jahrtausendlang vertrauten Abläufen in der Natur entfernt. Ihnen fehlen dadurch viele "Primärerfahrungen", die noch ihren Eltern und auf jeden Fall ihren Großeltern einfach vertraut waren. Der Geruch feuchter Walderde, der Duft von Veilchen, das Pieksen von Gras beim Barfußlaufen, die feuchtglatte Haut eines Froschs ... .

Das Schöne an einem Schullandheim-Aufenthalt ist, dass das Erfahrungen-Sammeln **fächerübergreifend** und ganzheitlich stattfinden kann. Geschichte, Biologie/Chemie, Musik und Kunst, Sport, aus jedem Fachbereich können Aspekte miteinbezogen werden, wenn es um die Vermittlung der typischen Landschaft/Tiere/Pflanzen vor Ort geht. Diese Interdisziplinarität spricht alle Sinne und vor allem viele unterschiedliche Vorlieben der Kinder und Jugendlichen an. Für jeden ist was dabei – und vielleicht entdeckt der eine oder die andere ja auch Fähigkeiten und Vorlieben an sich, die ihm/ihr im Alltagstrott verborgen geblieben sind.

Das Schöne an einem Schullandheim-Aufenthalt ist auch, dass die Erlebnisse aufeinander aufbauen können. Als ein typisches Beispiel aus "unserem" Schullandheim: Zuerst der Besuch im Steinbruch und das Erklopfen von Fossilien, dann die "Juraschatz-Suche" mit GPS-Geräten und Rätseln rund um die Jurazeit und danach der Wiesennachmittag mit dem Kennenlernen von Kleinem Knabenkraut und Küchenschelle, Feldgrille und Damenbrett, sprich den Lebewesen, die sich heute auf dem Jurakalk wohlfühlen. Eins hängt mit dem anderen zusammen. Anfangs Neues wird vertraut. Eine fremde Gegend wird zur "**zweiten Heimat**". Wichtig ist dabei, dass der zeitliche Rahmen des Schullandheim-Aufenthalts lang genug ist, um so ein Gefühl aufkommen zu lassen. Also besser eine ganze Woche "ab ins Heim" als kaum montags angekommen mittwochs schon wieder Koffer packen.

Wenn es dann aber ans Kofferpacken geht, hat im besten Fall alles zusammen – der Reiz der neuen (Lern-)Umgebung, das konkrete Erlebnis in der Natur und die Interdisziplinarität der vermittelten Themen – für die nötigen Aha-Erlebnisse gesorgt, die lange nach dem Schullandheimaufenthalt noch nachwirken und vielleicht einen Beitrag dazu leisten, die Welt mit anderen, offeneren und neugierigen Augen zu sehen und zu erleben!

#### **Christine Linhard (Nah-türlich! Umweltbildung und Naturerlebnis)**

Schon als Kind stand für sie fest: Ich studiere einmal Biologie. Es waren u. a. die Arbeiten von Jane Goodall, Dian Fossey und weiterer Verhaltensforscher, die sie unglaublich faszinierend fand. Aber auch die Führungen, auf die sie mit ihrem Vater (Biologielehrer) schon von klein auf mitging, prägten. Nun ist sie Biologielehrerin und hat gleichzeitig noch Zeit, als Botanikerin zu arbeiten und in der Umweltbildung tätig zu sein (seit 2004). Mit einer Kollegin betreibt sie das mit dem bayerischen Qualitätssiegel "Umweltbildung.Bayern" ausgezeichnete Umweltbildungsprojekt "Nah-türlich! Umweltbildung und Naturerlebnis" im Raum Kelheim und ist in diesem Zusammenhang u. a. auch mit Schullandheim-Gruppen unterwegs.

**Kontakt:** c.linhard@t-online.de

Homepage: [www.nah-tuerlich.de](http://www.nah-tuerlich.de); [www.umweltbildung.bayern.de](http://www.umweltbildung.bayern.de)

---

<sup>11</sup>LC Magazin (2014)

Online-Quellen: (ins Netz)

Bayerisches Schullandheimwerk e.V. (o. A.): Informationen zu den bayerischen Schullandheimen. Abrufbar unter: [www.schullandheim-bayern.de/wp-content/uploads/2017/05/heimverzeichnis.pdf](http://www.schullandheim-bayern.de/wp-content/uploads/2017/05/heimverzeichnis.pdf) (Stand: 20.02.2020)

Bayerische Staatskanzlei (2020): Verfassung des Freistaates Bayern. Abrufbar unter: [www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVerf-131](http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayVerf-131) (Stand: 01.02.2020)

LC Magazin (2014): Außerschulische Lernorte. Abrufbar unter: [www.lehrcare.de/blog/ausserschulische-lernorte/](http://www.lehrcare.de/blog/ausserschulische-lernorte/) (Stand: 30.01.2020)

von Plüskow-Kaminski, A. (o. A.): Außerschulische Lernorte. Abrufbar unter: [www.lernando.de/magazin/65/Das-Lernen-beginnt-vor-der-Schultuer-Auszerschulische-Lernorte-in-der-Grundschule](http://www.lernando.de/magazin/65/Das-Lernen-beginnt-vor-der-Schultuer-Auszerschulische-Lernorte-in-der-Grundschule) (Stand: 30.01.2020)

Portal Globales Lernen (o. A.): Außerschulische Lernorte . Abrufbar unter: [www.globaleslernen.de/de/node/13712](http://www.globaleslernen.de/de/node/13712) (Stand: 30.01.2020)

Statista (2020): Anzahl der Schüler/innen an allgemeinbildenden Schulen in Deutschland im Schuljahr 2018/2019 nach Bundesländern. Abrufbar unter: [de.statista.com/statistik/daten/studie/1321/umfrage/anzahl-der-schueler-an-allgemeinbildenden-schulen/](http://de.statista.com/statistik/daten/studie/1321/umfrage/anzahl-der-schueler-an-allgemeinbildenden-schulen/) (Stand: 20.02.2020)

Universität Bielefeld - Biologiedidaktik (2014): Außerschulische Lernorte. Abrufbar unter: [www.uni-bielefeld.de/biologie/didaktikbiologie/forschung/lernorte.html](http://www.uni-bielefeld.de/biologie/didaktikbiologie/forschung/lernorte.html) (Stand: 30.01.2020)

Vege sack, S. (o. A.): Moos. Abrufbar unter: [www.holz1.de/moos.htm](http://www.holz1.de/moos.htm) (Stand: 20.02.2020)

Verband deutscher Schullandheime (o. A.): Klasse in Natur. Abrufbar unter: [schullandheim.de/](http://schullandheim.de/) (Stand: 01.02.2020)

Wikipedia (2019): Schullandheim. Abrufbar unter: [de.wikipedia.org/wiki/Schullandheim](https://de.wikipedia.org/wiki/Schullandheim) (Stand: 01.02.2020)